

In Bayern stehen die neuesten Häuser, in Thüringen die ältesten

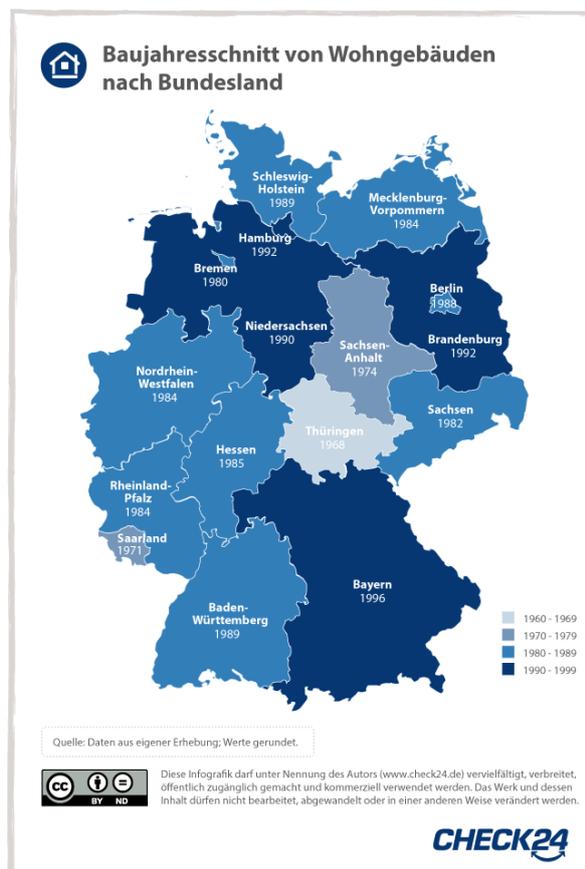
- **Wohngebäude: größte Wohnfläche im Saarland (150 m²), kleinste in Sachsen-Anhalt (127 m²)**
- **Wohnfläche umso größer, je neuer die Häuser**
- **Versicherungsschutz für Elementarschäden ist essenziell – nur 50 Prozent haben ihn**

München, 10. Mai 2023

In Bayern stehen im Durchschnitt die jüngsten Häuser. Das geht aus einer Betrachtung aller Abschlüsse für Wohngebäudeversicherungen über CHECK24 im Jahr 2022 hervor. Das durchschnittliche Baujahr liegt im Freistaat bei 1996. Ebenfalls junge Gebäude gibt es in Hamburg und Brandenburg (jeweils Ø 1992).

In Thüringen stehen die im Schnitt ältesten Wohngebäude. Mit dem durchschnittlichen Baujahr 1968 sind die Häuser dort rund 28 Jahre älter als Immobilien in Bayern. Vergleichsweise alte Häuser findet man auch im Saarland (Ø 1971) und in Sachsen-Anhalt (Ø 1974).

„Mögliche Gründe für die unterschiedliche Verteilung junger und alter Häuser in den Bundesländern sind die Bevölkerungsentwicklung und die wirtschaftliche Situation der Menschen“, sagt André Boudon, Geschäftsführer Wohngebäudeversicherungen bei CHECK24. „In Bundesländern mit Bevölkerungswachstum gibt es automatisch eine größere Nachfrage nach neuen Häusern. In wirtschaftlich starken Regionen können es sich außerdem mehr Menschen leisten, neu zu bauen.“



Wohngebäude: größte Wohnfläche im Saarland (150 m²), kleinste in Sachsen-Anhalt (127 m²)

Verbraucher*innen im Saarland wohnen im Schnitt auf 149,9 m². Im Gegenzug leben Menschen in Sachsen-Anhalt (126,6 m²) und Mecklenburg-Vorpommern (129,7 m²) auf den kleinsten Wohnflächen in Einfamilien-, Reihenhäusern und Doppelhaushälften.

„Unsere Daten haben ergeben: Je neuer die Häuser sind, umso größer ist die durchschnittliche Wohnfläche“, sagt André Boudon. „Gebäude, die 1950 gebaut wurden, sind im Schnitt 130 m² groß, 2020 errichtete Häuser schon 152 m².“

[Noch mehr Details zu Hausalter und -größen gibt es hier.](#)

Versicherungsschutz für Elementarschäden ist essenziell – nur 50 Prozent haben ihn

Ein Elementarschutz, der Naturgefahren wie Starkregen und Überschwemmungen abdeckt, muss zusätzlich zur Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden. In Deutschland haben nur 50 Prozent der Versicherungsnehmer*innen diesen Schutz.¹ Im Hinblick auf klimatische Veränderungen und zunehmende Extremwetterereignisse, ist der Elementarschutz essenziell. Die bei CHECK24 abschließbaren Versicherungen bieten diesen Zusatz für durchschnittlich 54 Euro pro Jahr an.²

„Naturkatastrophen wie Überschwemmungen zeigen immer wieder, wie wichtig eine Versicherung mit Elementarschutz ist“, sagt André Boudon. „Fast alle erhalten diesen Schutz und sind vor dem finanziellen Ruin sicher.“

CHECK24-Expert*innen beraten bei allen Themen rund um die Wohngebäudeversicherung

Bei sämtlichen Fragen zur Wohngebäudeversicherung, etwa zum Leistungsumfang oder richtigen Angaben zu Gebäudeeigenschaften, beraten die CHECK24-Versicherungsexpert*innen individuell und persönlich. Zudem werden CHECK24-Kund*innen in vielen Serviceanliegen rund um die Uhr durch unseren Chatbot unterstützt. In ihrem persönlichen Versicherungscenter verwalten Kund*innen ihre Versicherungsverträge – unabhängig davon, bei wem sie diese abgeschlossen haben. Sie profitieren dadurch von automatischen Preis- und Leistungschecks und können so ihren Versicherungsschutz einfach optimieren und gleichzeitig sparen.

¹Quelle: „Serviceteil zum Naturgefahrenreport 2022“

<https://www.gdv.de/resource/blob/105836/117679ac1f31d229d86a1c424fe0aab8/download-serviceteil-naturgefahrenreport-2022-data.pdf> [abgerufen am 28.4.2023]

²Berechnet für ein Einfamilienhaus in ZÜRS-Zone 1, 10117 Berlin

Pressekontakt CHECK24

Edgar Kirk, Senior Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, edgar.kirk@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.